

Be richt

über die

Knaben-Mittelschule zu Thorn

für das Schuljahr

von Ostern 1898 bis Ostern 1899,

erstattet von deren

Rektor

Lindenblatt.



Thorn 1899.

Reichsbuchdruckerei Ernst Lambert in Thorn.



Spis treści

Wstęp

1. Wstęp

2. Wstęp

A. Schulnachrichten.

Mit Beginn des Schuljahres stellte sich die Notwendigkeit heraus, die Oberklasse zu teilen. Die aus diesem Grunde neu errichtete Lehrerstelle wurde während des Sommerhalbjahres von Fräulein Gertrud Zackenfels, der das Ordinariat von Va übertragen wurde, verwaltet und am 1. October durch den Eintritt des Herrn Krause besetzt. (August Krause, geboren am 30. Januar 1868 zu Kolonie Karras, Kreis Kroffen, evangelischer Konfession, bestand die beiden Lehrer-Prüfungen auf dem Seminar zu Löbau in den Jahren 1889 bezw. 1893, war vom 1. August 1889 bis 1. December 1894 Lehrer in Podgorz und von da an in Ziegelwiese bei Rosgarten.) Die anderweitige Verteilung der Ordinariate ist aus der „Stundenverteilung“ zu ersehen. — Wegen der Vermehrung der Klassenzahl der II. Gemeindefschule mußte zu Ostern eine Klasse der Mittelschule aus dem Schulhause in der Bäckerstraße entfernt werden. Die in dem Hause Kulmerstraße 28 gemieteten 3 Zimmer konnten aber nur je 40, 26 und 22 Schüler fassen. Daher wurde provisorisch eine Klasse IVd ins Leben gerufen, deren Verwaltung Fräulein Elisabeth Karla bis zur Fertigstellung des neuen Schulhauses übertragen wurde. In den neu gemieteten Räumen wurden die Klassen IVa, IVb und IVd untergebracht, während die Klasse IVc in das Hauptgebäude und die beiden fünften Klassen in die Bäckerstraße verlegt wurden. — Es sei hier gleich bemerkt, daß mit dem Bau des neuen Schulhauses noch nicht begonnen worden ist, obgleich die Mittel bewilligt sind, der Bauplatz vorhanden, und der Plan fertig ist. Die unzureichenden Klassenzimmer im Hauptgebäude sind so vollgepropft, daß jetzt behufs Unterbringung der Schüler Zwangsverlegungen vorgenommen werden müssen; auch sei jetzt schon darauf hingewiesen, daß zu Ostern 1900 die Errichtung einer Parallellasse zu den beiden ersten Klassen schwerlich wird umgangen werden können. Ebenso wird die Neuanschaffung von Lehrmitteln ausgesetzt werden müssen, weil zu deren Unterbringung kein Raum mehr vorhanden ist. Die Zustände der Schule werden von Jahr zu Jahr unhaltbarer. — Am 1. Januar d. J. trat Herr Semrau aus Gesundheitsrücksichten in den Ruhestand, nachdem er über 41 Jahre seinem Berufe obgelegen und 26½ Jahre an den städtischen Schulen gewirkt hatte. Er hatte sich infolge seiner strengen Rechtfertigung und treuesten Pflichterfüllung der steten Achtung seiner Kollegen zu erfreuen. — Seine Vertretung übernahm von Neujahr an Fräulein Serbis.

Am 8. Juni wurde der jüdische Religionslehrer Herr Kramer durch einen plötzlichen Tod seiner Familie entrisen. Derselbe hatte es durch sein biederer Wesen verstanden, sich mit dem Lehrerkollegium stets in einem freundlichen Verhältnis zu bewegen. Den jüdischen Religionsunterricht übernahm für einige Wochen Herr Chaim, dann nach den Sommerferien in der ersten Abteilung Herr Rabbiner Dr. Rosenbergs, in den anderen drei Abteilungen Frau Kramer. — Am 28. Oktober verschied der am 1. April 1888 pensionierte Konrektor Ottmann im Alter von 78 Jahren. Das Lehrerkollegium ehrte sein Andenken durch eine Kranzspende und zahlreiche Geleite zur letzten Ruhestätte.

Die Behinderung der Lehrer, einschließlich der Vakanz, betragen an der Mittelschule 120% der jährlichen Unterrichtszeit einer vollbeschäftigten Lehrkraft. Da die Schule, abgesehen von dem Zeichenlehrer, einschließlich des Rektors nur so viele Lehrer als Klassen zählt, so würde ihr die Anstellung einer über diese Zahl hinausgehenden Lehrkraft nur zum Vorteil gereichen, besonders auch, wenn man erwägt, daß das Lehrpersonal der 1. Gemeindefschule, welches bisher 25 Stunden an der Mittelschule gab, mit dem neuen Schuljahre voraussichtlich von dieser Verpflichtung entbunden werden wird.

Von den Behinderungen der Lehrer seien folgende erwähnt: Semrau vom 2. August an 11 Tage (krank), vertreten durch Fräulein Nylo, und vom 11. September an 11 Tage (krank), vertreten 3 Tage durch Fräulein Bandau, 6 Tage durch Fräulein Else Gnade; Gruhnwald vom 26. September an 1 Woche (als Geschworener einberufen); Gravenhorst vom 29. November an 4 Tage (Krankheit in der Familie), vertreten 3 Tage durch Fräulein Gnade; Paul vom 3. Februar an 1 Woche (Krankheit in der Familie); Dargatz vom 8. Februar an 7 Tage (krank), vertreten 3 Tage durch Fräulein Nylo; Hirsch vom 27. Februar an 4 Wochen (krank), vertreten durch Fräulein Nylo. — In den Monaten Januar bis März erkrankten 30% der Schüler der 4 untersten Klassen (Va und b, VIa und b) an den Masern; wodurch das

Fortschreiten des Unterrichts wesentlich beeinträchtigt wurde. — Es starben die Schüler Emil Groth, Erich Dragowski und Wilhelm Ninierza. Die beiden letzteren haben ihren Tod durch zu frühes Betreten des Eises selbst verschuldet. —

Am 14., 16. und 17. Januar wurden sämtliche Schüler durch den königlichen Kreisphysikus Herrn Dr. F i n g e r auf Granulose untersucht. Es stellten sich heraus 9 Fälle als verdächtig, 13 von leichter und 1 Fall von mittelschwerer Granulose.

Der Hitze wegen fielen an 9 Tagen zusammen 20 Unterrichtsstunden aus.

An der am 17. Mai unter dem Voritze des königlichen Kreis Schulinspektors Herrn Professor Dr. W i t t e abgehaltenen Kreislehrerversammlung beteiligte sich die Mehrzahl der Lehrer der Mittelschule.

Das Schulfest wurde am 8. Juni im Ziegeleipark veranstaltet. — Am Sedantage und am Geburtstage Sr. Majestät des Kaisers wurden die Festreden von den Herren S z y m a n s k i bezw. F r e u n d t gehalten. Die Feiern zum Gedächtnis an die Kaiser Wilhelm I. und Friedrich III. fanden an den betreffenden Gedenktagen statt.

Das Dienst Einkommen der Lehrer der Mittelschule wurde vom 1. April 1898 in folgender Weise verbessert: Der Rektor und Konrektor erhielten einen Wohnungsgeldzuschuß von 500, die Mittelschullehrer einen solchen von 400 Mark. Für die Elementarlehrer beträgt das Grundgehalt 1100, die 9 Zulagen je 150 und die Mietsentschädigung 400 Mark. Außerdem erhalten dieselben eine Stellenzulage von 100 Mark und, wenn sie die Mittelschullehrerprüfung bestanden haben, eine weitere Zulage von 150 Mark. — Hiernach sind die Mittelschullehrer im Verhältnis zu den Elementarlehrern gegen früher erheblich schlechter gestellt.

Die Ferien werden im nächsten Schuljahre folgende Lage haben: Ostern: Schulschluß am 25. März, Schulanfang am 11. April; Pfingsten: am 19. bezw. 25. Mai; im Sommer: am 1. Juli bezw. 1. August; Michaelis: am 30. September bezw. 17. Oktober; Weihnachten: am 23. December bezw. 9. Januar.

An Geschenken gingen ein: 1) Von Sr. Majestät dem Kaiser 5 Exemplare des Werkes von Georg Wislicenus „Deutschlands Seemacht sonst und jetzt“, welche an die Schüler Kurt Kabel, Walter Will, Richard Guhlke, August Sonnenberger und Hugo Fethke verteilt wurden. 2) Von der königlichen Regierung zu Marienwerder ein Exemplar des Werkes von G. W. Bürenstein „Unser Kaiser“, welches der Schüler der Oberklasse Franz Kraskowski erhielt. 3) Von dem hiesigen Tierschutzverein eine Anzahl von Kalendern, Lesebüchern und Plakaten behufs Verteilung an die Schüler. 4) Von dem Schüler der ersten Klasse Anton Smolbocki eine ausgestopfte Mandelente.

Verfügungen, Mitteilungen von Behörden pp.: 1) Ministerial-Verf. v. 7. 12. 98, betr. die gleichmäßige Anwendung der Turnsprache. 2) Regierungs-Verf. v. 19. 3. 99: Die von den Eltern abzugebenden Willenserklärungen über die Erziehung der Kinder in einer anderen Religion als in derjenigen des Vaters können auch vor dem zuständigen Amtsgericht (bisher nur vor dem Landratsamt) angebracht werden. 3) Desgl. vom 20. 6. 98: Die Leitung der ersten Gemeindeschule ist einstweilen dem Lehrer Jatkowski zu übertragen. — Zum 1. April 1899 ist für die genannte Schule ein Rektor zu wählen. 4) Desgl. vom 19. 9. 98: betr. die Genehmigung zur einstweiligen Erteilung des jüdischen Religionsunterrichts durch die Lehrerr Wittve Frau Kramer. 5) Desgl. vom 8. 11. 98: betr. Reinigung und Lüften der Turnhallen. 6) Durch den Herrn Kreis Schulinspektor: Übersendung von 16 Exemplaren des Staatsministerial-Erlasses vom 12. 4. 98, betr. die Stärkung des Deutschen National- und Preussischen Staatsbewußtseins. 7) Magistrats-Verf. vom 11. 2. 99: Fortan sollen die besonders zu Vertretungen anzunehmenden Hilfskräfte stundenweise, und zwar mit 75 Pf. für die Stunde, bezahlt werden. 8) Mitteilung der Schuldeputation vom 19. 7. 98, daß das Königl. Konsistorium zu Danzig die Leitung des evang. Religionsunterrichts an der Mittelschule Herrn Pfarrer Jacobi übertragen hat. 9) Verf. der Schuldeputation vom 4. 7. 98: Die zur Georgen-Gemeinde gehörigen Konfirmanden sind am Montag und Donnerstag schon um 10¹/₂ Uhr zu entlassen. 10) Desgl. vom 7. 11. 98: Bei Bescheinigung der Richtigkeit von Rechnungen ist der Titel und die Position, aus welchen Zahlung geleistet werden soll, anzugeben.

Über die 1. Gemeindefchule, deren Angelegenheiten hier zum letzten Male eine Stelle finden, ist Folgendes zu berichten:

Für die ausgeschiedenen Herren Szymanski und Klink II. traten am 1. April die Herren Josef Zelazny (geb. 29. 2. 72, kath.) aus Kl. Mangelmühle, Kr. Tuchel, und Ulrich Wicher (geb. 10. 7. 72, kath.) aus Culmsee ein. — Herr Pyttlik wurde vom 1. April bis zum 1. Oktober beurlaubt und dann pensioniert. Seine Vertretung übernahm bis zum 1. Januar Fräulein Erna Krupp, dann wurde die Stelle durch Herrn Bembanowski besetzt. — Leider wurde Herr Pyttlik schon am 17. November durch den Tod hinweggerafft. Von den beiden Lehrerkollegien wurde ihm ein ehrender Nachruf gewidmet.

Die Schülerzahl betrug am 1. Mai 555, von denen 31,6% der Oberstufe, 34% der Mittelstufe und 34,6% der Unterstufe angehörten. Am 1. März 1899 zählte die Schule 500 Schüler.

Infolge Verfügung der Königlichen Regierung (s. oben Verf. Nr. 3) wurde die Leitung der 1. Gemeindefchule vom 1. August an einstweilen dem ersten Lehrer Herrn Jatkowski übertragen. Die von dem Unterzeichneten entworfene Abgrenzung der Befugnisse der beiden Schuldirigenten erhielt, bis auf geringe Änderungen, die Genehmigung der Schuldeputation. — Auf Anregung und unter Leitung des Unterzeichneten wurde im Laufe des Jahres für die vier Gemeindefschulen ein einheitlicher Lehrplan aufgestellt, welcher bereits der Königlichen Regierung zur Genehmigung eingereicht worden ist.

B. Lehrplan, Stoffverteilung, Unterrichtsstunden.

Infolge der Errichtung der Oberklasse b wurde die erste evangelische Religionsabteilung, welcher bisher die Oberklasse und die beiden ersten Klassen angehört hatten, in zwei Abteilungen zerlegt, deren erste die beiden Oberklassen, die zweite die beiden ersten Klassen umfaßte.

Der im Lehrplan verzeichnete Stoff wurde, nach Vereinbarung mit den betr. Religionslehrern, in folgender Weise auf die beiden Abteilungen verteilt:

1. Klasse I.

A. Biblische Geschichten. Bibl. Geschichten werden bei Behandlung des Katechismus und bei Gelegenheit des Bibellebens herangezogen und wiederholt.

B. Bibellefen. Es werden die Sonntagsevangelien, ebenso die der Festtage gelesen und nebenbei Belehrungen über das Kirchenjahr gegeben.

C. Bibelkunde. Bibl. Einteilung in altes und neues Testament; kanonische und apokryphische Bücher. Die bibl. Bücher des alten und neuen Testaments werden gelernt. Geschichtsbücher, Lehrbücher und prophetische Bücher.

D. Kirchengeschichte. Im Anschluß an das Lesen der Apostelgeschichte werden die wichtigsten Begebenheiten aus der Geschichte der christlichen Kirche unter Anwendung der „Lern- und Werkstoffe“ Kirchengeschichte 1—24 durchgenommen.

E. Katechismus. Die fünf Hauptstücke werden gelernt. Eingehende Behandlung des 1. Hauptstücks, des 1. und 2. Artikels. Die im Lehrplan angegebenen Sprüche werden gelernt.

F. Lied. Die Kirchenlieder der Kl. IV, III, II werden wiederholt; neu gelernt: O Haupt voll Blut. — O heil'ger Geist, kehre. — Ein feste Burg. — Wie groß ist des Allmächt'gen Güte. — Nachrichten über die Dichter der Lieder, der neuen sowohl, als auch der wiederholten.

G. Geographie. Die Geographie von Palästina wird eingehender behandelt nach „Lern- und Werkstoffe“.

2. Oberklasse.

A. Biblische Geschichten. Wie I.

B. Bibellefen. Die Psalmen 1, 14, 23, 32, 33, 51, 67, 90, 101, 103, 121, 123, 125, 130 werden gelesen und die Hauptstellen aus den unterstrichenen gelernt. Bergpredigt: Math. 5—7.

C. Bibelkunde. Das Pensum aus I wird wiederholt. Eingehen auf den Inhalt der biblischen Bücher des alten und neuen Testaments.

D. Kirchengeschichte. „Lern- und Merksteffe“: Kirchengeschichte 24—53.

E. Katechismus. Die 5 Hauptstücke werden wiederholt. Eingehende Behandlung des 3. Artikels, des 3., 4. und 5. Hauptstücks. Belehrung über die Beichte. Die im Lehrplan angegebenen Bibelsprüche werden angewendet.

F. Lied. Die Kirchenlieder der Kl. IV, III, II, I werden wiederholt. Neu gelernt: Wie soll ich dich empfangen? — Nun laßt uns gehn und treten. — Sei Lob und Ehr! — Gott des Himmels und der Erden. — Es werden Nachrichten über die Dichter der wiederholten und neugelernten Lieder gegeben.

G. Geographie. Wiederholung der Geographie von Palästina nach „Lern- und Merksteffe“.

C. Schülerzahl.

Am 1. Mai 1898.					Am 1. März 1899.				
Klasse.	evang.	kath.	mos.	Sa.	Klasse.	evang.	kath.	mos.	Sa.
Oberklasse a.	18	8	—	26	Oberklasse a.	13	5	—	18
Oberklasse b.	19	2	3	24	Oberklasse b.	15	1	1	17
Ia.	25	7	5	37	Ia.	23	5	4	32
Ib.	24	10	3	37	Ib.	20	9	2	31
IIa.	26	8	4	38	IIa.	24	7	4	35
IIb.	30	9	—	39	IIb.	27	8	—	35
IIc.	26	9	4	39	IIc.	25	7	4	36
IIIa.	38	8	4	50	IIIa.	38	7	4	49
IIIb.	28	18	1	47	IIIb.	30	15	1	46
IIIc.	37	9	3	49	IIIc.	35	11	3	49
IVa.	24	11	5	40	IVa.	25	11	5	41
IVb.	13	9	4	26	IVb.	12	8	4	24
IVc.	27	11	4	42	IVc.	30	10	3	43
IVd.	15	5	2	22	IVd.	13	7	2	22
Va.	35	19	1	55	Va.	36	20	—	56
Vb.	32	21	4	57	Vb.	35	23	3	61
VIa.	21	14	2	37	VIa.	24	13	3	40
VIb.	17	15	4	36	VIb.	18	17	3	38
	455	193	53	701		443	184	46	673
	(64,9%)	(27,5%)	(7,6%)			(65,8%)	(27,4%)	(6,8%)	
	Darunter Auswärtige: 156.					Darunter Auswärtige: 137.			

D. Stundenverteilung im 5. Vierteljahr.

Namen der Lehrer. *)	Ordinat. in Klasse	Oberfl. a.	Oberfl. b.	Ia.	Ib.	IIa.	IIb.	IIc.	IIIa.	IIIb.	IIIc.	IVa.	IVb.	IVc.	IVd.	Va.	Vb.	VIa.	VIb.	Summa der Stunden.	
Hektor Lindenblatt.	Ob.a	3 Geom. 2 Arithm.	3 Geom. 2 Arithm.																	10	
Konrektor Mausch.	Ob.b	5 Franz. 2 Gesch. 2 Geogr.	4 Dtsch. 5 Franz. 2 Gesch. 2 Geogr.																	22	
Hirsch.	Ia.	2 Nat.	2 Nat.	5 Franz. 3 Geom. 2 Nat.	2 Nat.		5 Franz.													21	
Gruhnwald.	Ib.			2 Religion. 4 Dtsch. 2 Gesch. 2 Geogr.			2 Geogr.	2 Geogr.												22	
Hoppe.	IIa.	1 Rechn.	1 Rechn.	1 Rechn.	3 Rechn.	5 Franz. 2 Rechn.					4 Rechn. 2 Geom.									22	
Dreyer.	IIb.	2 Pöf. 1 Chem.	2 Pöf. 1 Chem.	2 Pöf. 1 Chem.	2 Pöf. 1 Chem.	2 Religion. 4 Dtsch. 2 Nat. 2 Pöf.														22	
Kowalski.	IIc.	4 Dtsch.						3 Geom.	4 Dtsch. 5 Franz. 3 Rechn. 3 Geom.											22	
Moritz.	IIIa.	2 Religion.					2 Pöf.		2 Religion. 6 Dtsch. 4 Rechn. 2 Gesch. 2 Geogr. 2 Geom.	2 Geom.										24	
Szymanski.	IIIb.				5 Franz.				2 Religion. I. 6 Dtsch. 6 Franz. 4 Rechn.											23	
Paul.	IIIc.					2 Gesch. 2 Geogr.			2 Geogr.	2 Religi. 6 Dtsch. 6 Franz. 2 Gesch. 2 Geogr.										24	
Zeichenlehrer Gravenhorst.		2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.									20 **)	
Semrau.	IVa.											3 Religion. 10 Dtsch. 5 Rechn. 2 Geogr. 3 Schr.	2 Geogr.							25	
Sieg.	IVb.				3 Geom.	3 Geom. 2 Schr.	2 Schr.						10 Dtsch. 5 Rechn.							25	
v. Jakubowski.	IVc.							2 Pöf.					3 Religion. I. 2 Gesang. 10 Dtsch. 5 Rechn.							25	
Hr. Karla provis.	IVd.								6 Franz.					3 Religion. 10 Dtsch. 5 Rechn.						24	
Krause.	Va.								2 Gesch. 2 Schr.						2 Geogr. 3 Schr.	10 Dtsch. 5 Rechn. 3 Schr.				27	
Dargatz.	Vb.								2 Geogr.				3 Schr.			3 Religion. 10 Dtsch. 5 Rechn. 3 Schr.				26	
Marks.	VIa.				4 Dtsch.	3 Rechn. 2 Gesch.												11 Dtsch. 6 Rechn.		26	
Lubenow.	VIb.							2 Religi. 2 Gesch.							2 Gesang.			3 Religion. 11 Dtsch. 6 Rechn.		27	
Bator.		2 Religion. I.																		2	
Sich.		2 Gesang.																			4
Wicher.		2 Gesang.																			4
Hr. Reschke.					2 Nat.				2 Schr.					2 Geogr.						2	
Želazny.																			2 Nat. 2 Schr.	7	
Dumkow.								2 Nat. 2 Schr.		2 Nat.				3 Schr.						6	

*) Das Namensverzeichnis der Lehrer schließt keine Rangordnung derselben ein.

**) Außerdem 8 Stunden Zeichnen in der Fortbildungsschule. — Die ad 20—25 genannten Lehrkräfte gehören der 1. Gemeindefschule an.

Schülerbestand am 1. März 1898	643
Abgang zu Ostern 1898	73
	<hr/>
	570
Zugang bis zum 1. März 1899	173
Brutto-Frequenz 1898/99	743
	<hr/>
Abgang bis zum 1. März 1899	70
Bestand am 1. März 1899	673

Zahl der Schüler am 1. November 1898: 689.

Das neue Schuljahr nimmt seinen Anfang am 11. April.

Die Aufnahme findet am

Freitag, den 7. April, und Montag, den 10. April, von 9—12 Uhr
im Zimmer Nr. 6 statt.

Von Kindern, welche noch keine Schule besucht haben, ist der Geburts- und Impfschein, von denjenigen evangelischer Konfession außerdem der Tauffchein, von Schülern, die aus anderen Schulen kommen, ein Überweisungszeugnis, die zuletzt benutzten Schulbücher und Hefte und, wenn sie vor 1887 geboren sind, der Wiederimpfschein vorzulegen.

Thorn, Ende März 1899.

Lindenblatt.

